

Damit es vorangeht

Fair. Mobil. Miteinander.

Für die ganze Stadt

Verkehrskonzept der CDU-Fraktion Berlin
(Zusammenfassung)



CDU

FRAKTION
BERLIN

Damit es voran geht

Fair. Mobil. Miteinander

Für die ganze Stadt.

A. Grundidee:

Mobilität ist ein Grundbedürfnis und eine der Voraussetzungen dafür, dass unsere wachsende Metropole Berlin weiterhin prosperiert.

Die Priorität der Berliner CDU-Fraktion ist es, eine Mobilität zu gewährleisten, die alle Verkehrsträger berücksichtigt. Und zwar in einem Konzept, das einzelne Verkehrsträger nicht ausgrenzt.

Dieser Ansatz steht in einem kompletten Gegensatz zur Verkehrspolitik des rot-rot-grünen Senates, der auf Umerziehung setzt und einzelne Verkehrsträger gezielt benachteiligt.

Die Erhaltung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Wirtschaftskraft Berlins weiterentwickeln zu können.

Dabei dürfen moderne Techniken zur besseren Nutzung des Verkehrsraumes, alternative Antriebe zur Schadstoffreduzierung und neue Verkehrskonzepte nicht außen vor bleiben.

B. Verkehr in Berlin

Der Verkehr in Berlin ist "gedrittelt". Ein Drittel der Wege wird zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt, jeweils ein weiteres Drittel entweder mit dem ÖPNV oder individuell motorisiert.

Bereits 2012 waren in Berlin 1,35 Millionen KFZ unterwegs, rund 250.000 Pendler fahren nach Berlin und etwa 150.000 Berliner pendelten in das Umland. Die Anzahl der Berufspendler steigt immer weiter, bei diesen ist die Zahl der KFZ-Halter überproportional höher als bei den Berlinern.

Seit den 70er-Jahren steigt die Nutzung des Fahrrads in Berlin immer weiter an. Zwischen 2004 und 2012 stieg die Nutzung um 40%.

Das Berliner Netz des ÖPNV hat eine Länge von etwa 2.000 km, aktuell werden etwa 1,5 Mrd. Personen pro Jahr befördert.

C. Forderungen der CDU-Fraktion zum motorisierten Verkehr

Den Kulturkampf des rot-rot-grünen Senates gegen Autofahrer lehnt die CDU-Fraktion ab. Stattdessen muss darauf reagiert werden, wie die wichtigsten Herausforderungen bewältigt werden können:

Lenkung und Verbesserung der Pendlerverkehre – Fließender Verkehr auch in der Innenstadt – Instandhaltungsrückstau und infrastrukturelle Herausforderungen – Lösungen für den Wirtschaftsverkehr

1. **Ausbau der Verkehrsinfrastruktur** (Weiterführung A 100 / Bau der tangentialen Verbindung Ost und der tangentialen Verbindung Nord / Ertüchtigung des Autobahndreiecks Funkturm)
2. **Straßensanierung optimieren** (Aufbau eines Straßenschäden-Katasters / Investitionsprogramm für Schlaglöcher / Beschleunigung von Straßenbauarbeiten / bessere Systematik bei der Sanierung von Straßen und Brücken)
3. **Moderne Verkehrslenkung nutzen** (Einführung eines "Rollernden Runden Tisches" / Grüne Welle auf Hauptverkehrsstraßen etablieren / Abbau des Schilderwaldes / Einführung von Tempo 30 nur dort, wo es Sinn macht / Nutzung digitaler und elektronischer Technik zur Verkehrslenkung und Verkehrsbeeinflussung / Schaffung von Parkplätzen in Tiefgaragen)
4. **Berufsverkehre und Pendler kanalisieren** (Ausbau der wichtigsten Verkehrsachsen und Bau neuer Verbindungen nach Brandenburg / Ausbau Park & Ride an der Stadtgrenze und darüber hinaus / Attraktivierung von Park & Ride / Ausbau des Car-Sharing / Förderung der Elektromobilität / Schadstoffminimierung ohne Fahrverbote / Verkehrskonzepte für neue Wohngebiete schaffen)
5. **Wirtschaftsverkehr optimieren** (Schaffung von mehr Ladezonen / kein Berliner Alleingang bei Fahrverboten / Erstellung eines Lieferverkehrskonzeptes)

D. Forderungen der CDU-Fraktion zum ÖPNV

Der öffentliche Nahverkehr ist das Rückgrat der Mobilität in Berlin. Der Ausbau des bestehenden Angebotes muss genauso wie der Mensch als Nutzer der Nahverkehrsangebote immer im Vordergrund stehen. Im Fokus der Berliner CDU-Fraktion ist der Ausbau und die Verbesserung der bestehenden Netze ohne dass andere Verkehrsträger dabei bewusst schlechter gestellt werden.

1. **Mehr Qualität** (Einführung von Bürgerforen zur Bedarfsermittlung / Sicherheit durch Videoüberwachung / Einführung eines geschlossenen Systems / Mehr Sicherheit im ÖPNV durch mehr Personal gewährleisten / Gezieltes Vorgehen gegen Vandalismus)
2. **Mehr Quantität** (Ausschreibungen weiterer Verkehrsleistungen / Verdichtung der Zeittakte durch Streckenausbau ermöglichen / Verdichtung der Zeittakte durch zusätzliche Verdichtung der Zeittakte auf der Ringbahn / Mehr Züge in den Ausschreibungen zur S-Bahn realisieren / Anschaffung zusätzlicher Fahrzeuge für die BVG)
3. **Umsteigeverkehre optimieren** (Verbesserung der Umsteigeverkehre / Einführung elektronisch gesteuerter Leitsysteme / Aufwertung von Verkehrsknotenpunkten / Verbesserung von Park & Ride / Erstellung eines integrierten Konzeptes für Park & Ride gemeinsam durch Brandenburg und Berlin / Erstellung eines Park & Ride-Konzeptes für den S-Bahn-Ring / Intelligente Verknüpfung von Elektromobilität und ÖPNV / Neukonzeption der Tarifgebiete)

4. **Neuausrichtung des Ticketsystems** (Einführung automatischer elektronischer Tickets / Ausweitung der Studententickets / Umstellung von Zonen- auf Zeit-Tickets / Einführung eines Mobilitätstickets, das andere Verkehrsträger einschließt)
5. **Ausbau des Liniennetzes** (Gemeinsames Schienenverkehrskonzept mit Brandenburg / Ausbau der Regional- und Fernstrecken / RegioExpress und MetropolExpress / Ausbau des U-Bahn-Netzes / S-Bahn-Trassen reaktivieren / Direktverbindungen Berlin-Potsdam-Brandenburg verstärken / StadtRapid – eine Express-S-Bahn / Straßenbahn ohne Verdrängung / Mobilitätsstationen an den Knotenpunkten einrichten / Kein Ausspielen des ÖPNV gegen andere Verkehrsträger / Vereinfachung der Planungen im ÖPNV)

E. Forderungen der CDU-Fraktion zum Fahrradverkehr

Die Bedeutung des Fahrrades als Verkehrsträger nimmt immer weiter zu. Trotz seiner wachsenden Bedeutung ist der Fahrradverkehr aber auch ein Teil eines Gesamtkonzeptes der Mobilität in Berlin. Die Berliner CDU-Fraktion hat den Anspruch, den Fahrradverkehr zu fördern und weiter auszubauen, jedoch ohne die ideologischen Ziele des rot-rot-grünen Senates – der zu Lasten anderer Verkehrsträger eine ökologische Umstrukturierung zugunsten des Radverkehr plant – zu unterstützen.

1. **Ertüchtigung des Radnetzes** (Nebenstraßen fahrradgerecht entwickeln / Sanierung der bestehenden Radwege / Unterstützung des kleinen Radverkehrs / Grüne Welle für Radfahrer / Markierungen für Fahrradstreifen / Radwege an Hauptverkehrsstraßen und Tangenten ausbauen / Einführung von Fahrrad-Highways / Unterstützung des Projektes "Radbahn")
2. **Umsteigen vom und zum Fahrrad verbessern** (Förderung der Bike & Ride Abstellplätze / Fahrradabstellplätze in Parkhäusern einrichten / Schaffung sicherer und komfortabler Abstellflächen / Abstellplätze besser überwachen / Fahrradmitnahme im ÖPNV optimieren / Etablierung eines stadtweiten Fahrradleihsystems nach dem Pariser Vorbild)
3. **Für mehr Sicherheit im Radverkehr sorgen** (Neuregelung für gemeinsam genutzte Wege / Sicherere Radwege / Veranstaltung von Fahrrad-Sicherheitswochen / Schulwegsicherheit / Fahrradausbildung in Verkehrsschulen / Bonusprogramm für Helmträger / Förderung von Fahrrad-Kursen / Ständige SoKo gegen Fahrraddiebstähle / Erweiterung der Fahrradstaffel der Polizei / Tourismus)